

ALOYS FUCHS AN FRANZ LORENZ IN WIENER NEUSTADT
WIEN, 15. AUGUST 1850

Wien am 15. August 1850.

Verehrtester Freund!

Sie erhalten hierneben, den mir zur Einsicht mitgetheilten Aufsatz über Mozart | : *Pia desideria* : | mit verbindlichsten Danke zurück; zugleich mit der Versicherung, daß mir diese vortreflich geschriebene Abhandlung sehr viel Vergnügen gemacht hat, und ich um Alles; dieselbe durch den Druk veröffentlicht wünschte, aber als selbstständige Brochüre, denn in einem Zeitungsblatte müßte sie zerstückelt werden, was der Sache schaden würde, weil Alles in einem Guß gelesen werden muß. Ich habe nur Weniges beigesetzt, denn das Capitel „über Verhunzungen der Mozartschen Werke“ gedenke ich dereinst ausführlich der Welt mitzutheilen; es genieren mich dermal noch einige lebende Personen die ich Etwas stark angreifen muß. Das Materiale hiezu ist gesammelt – es harret nur der *Redaction*!

Denken Sie, Verehrtester! in der Sache noch, auf welche Art Ihr Aufsatz am zweckmässigsten in die Öffentlichkeit gebracht werden könnte? Was hat Sie den in Ihren letzthin erschienenen Artikel in der W. Ztg betrübt? Derselbe hat hier aller Orten den besten Anklang gefunden? und war ganz *a tempo*. Ihre Bemerkungen über *Passavants* „*Raffaelica*“ macht mich lüstern, darnach in dasselbe ein wenig hineinzugucken! wie lautet der vollständige Titel? und wo ist es zu bekommen? Vielleicht hat es die kk. Hofbibliothek.

Ferner sende ich Ihnen die mir zur Ansicht eingeschikte *anonyme* Frei=Maurer=*Cantate*, so wie das thematische Verzeichniß; samt beigefügten Bemerkungen, wieder zurück; *detto* die Ländler. Auch lege ich Ihnen, eine getreue Abschrift des Briefes – welchen *M.: Oulibicheff* an mich geschrieben, in der Voraussetzung, bei, daß es Ihnen immer interessant sein dürfte, zu vernehmen, wie der Mann über sein Werk spricht, und weil Manches darin zur vollkommenen richtigen Verständniß des Ganzen beiträgt. Wenn H. v Plainschauer demnächst nach Wien kömmt, könnten Sie mir diese Abschrift wieder zurückstellen. Kommen Sie wieder einmal zu mir, zeige ich Ihnen das Original.

Ein thematisches, aber mit Sachkenntniß angefertigtes, Verzeichniß über dasjenige, was das Stift Lilienfeld v Mozart besitzt, wäre nicht uninteressant! vielleicht taucht manches *Incognitum* auf, was ich nach den oftmaligen Enttäuschungen aber immer weniger glaube!

Nun leben Sie wohl – lassen Sie bald von Sich hören, oder noch besser – kommen Sie Selbst; wonach sich sehnt

Ihr

ergebener Freund
Aloys Fuchs.

- 40 NB In Anhoffung Ihrer Genehmigung habe ich mir Ihre Abhandlung vor der Hand abgeschrieben um diesen köstlichen Artikel einstweilen zu besitzen.